NACIONALNA I SVEUČILIŠNA
KNJIŽNICA U ZAGREBU

R II F 8° - 1768

RnF-80-1768

Widder den ausszug des Leipsischen Interims/ oder das kleine Interim.

Durch Matth. Flacium Illyricum.

Ephe. 6.

Zu letzt meine Brüder/Seid starck in dem HErn/vnd inn der macht seiner stercke. Zihet an den harnisch Gottes/ das jr bestehen künd gegē dem listigen anlauff des Teuffels (als da sind zu vnser zeit die heimliche Spanische practiken/ vnd so manicherley wol gesmückte Interim) Deñ wir haben nicht mit fleisch vnd blut zu kempffen/ sondern mit Fürsten die in der Finsternis dieser welt herschen/mit den bösen Geistern vnter dem Himel. Vmb des willen/so ergreiffet den harnisch Gottes/Auff das jhr widderstehen künd an dem bösen tage/ vnd inn alle ewrem thun bestehen müget.

ES sagt Sanct Paulus II. Cor. XI. das sich der Teuffel in einen Engel des liechtes verstelt. Welche trewe vermanung Pauli solte warlich alle Christen warnen/das sie fürsichtig weren/beide in ihrem leben vnd wandel/fürnemlich aber in erhaltung des reinen Gottes worts vnd Christlicher religion / welcher der Teuffel sonderlich nachstelt vnd feind ist. Die deñ warlich in dieser letzten zeit von dem heiligen Geist durch D. Martinum Lutherum den dritten Eliam recht schön vnd Göttlich ist angerichtet vnd geordnet/vnd solten sich ja vnter keinem schein/ er gleissete auch so schön wie er jmmer wolte oder köndte/ von solcher abfüren lassen/ja auch die geringsten dinge verdechtig haben / denn die reine religion kan gar bald besuddelt vnd geschwecht werden / vnd leidet kein schertz nicht/wie auch die augen nicht. Der Teuffel ist ein tausent künster/der vnter einem schein durch geringe dinge einen grossen jammer anzurichten pflegt/ Derhalben/weil vns der heilige Geist so trewlich warnet/solten wir mit allem vleiss seine listige anschlege vnd betrug/damit er an vns setzet/ fliehen/vnd vns mit gantzem ernst/für jhm hüten. Welchs nach dem gebet vnd anruffung Göttlicher hülffe/durch kein ander vnd besser mittel geschehen kan/denn das wir jhn gantz vnd gar mit allen seinen listigen practiken meiden / jhn verfluchen vnd verdammen.

Solchs vermane ich jtzt darumb / denn wir für augen sehen/wie jtzt der Teuffel / als ein rasen-

der Lewe des hungers halben vmbher leufft/vnd sucht/den er möge verschlingen. Etliche greifft er mit offentlicher gewalt an/etliche mit bedrawung/ etliche mit lügen / vnd dasselbige so meisterlich vnd auff mancherley wege/das/wenn es müglich were/würde er auch die ausserwelten verfüren.

Wilff allmechtiger Gott/wie viel Interim hat er in die kirche eines nach dem andern ausgeschmissen/vnd schmückt sich von tag zu tag/das er gantz vnd gar für einen engel angesehen sein will/vnd als suche er der kirchen Christi erbawung/vnd nicht jhre zerstörung.

Nach dem er nicht hat mit allem seinem grewel des gantzen Babstumbs in die kirche Christi mügen komen/versucht ers durch das Augsburgische Interim, Dieweil er nu mit demselbigen auch nicht kan alle kirchen durchwandern/fehet ers durchs Leipsische/Merckische/Frenckische vnd andere Gotlose Interim an/weil jm nu Got durch Gotfürchtiger leute gebet vnd schreiben wehret/ das er nicht alle kirchen Christi durch solche Gottlose triegerey kan verwüsten / kompt er mit den Mitteldingen geschlichen/dieweil jhm aber dieselbige larue auch ist abgezogen/hecket er aus dem grossen Leipsischen Interim ein klein Alcoran /in welchem er viel gebeut/ das doch vorhin im gebrauch gewesen ist/vnd mischet fein mehlich etwas aus dem saurteig des Antichrists darunter.

Ich möcht aber gern von den zerstörern der kirchen Jhesu Christi/vnd den betrübern des heiligen Geistes wissen / worumb sie der kirchen Jhesu

Christi

Christi das gebieten / das sie vorhin vom heiligen Geist empfangen hat/vnd noch mit vleiss helt.

Die Tauffe ist gehalten / wird auch noch so gehalten/wie in dem artickel befohlen/wo die Interimisten durch diese zweiffelhafftige rede/vnd andere Christliche ceremonien/nicht das Gotlose creſam vnd Gottlose geweihet saltz verstehen.

Die jugent wird vleissig im Catechismo vnterweiset. Die busse/beicht vnd absolution ist vleissig gelert worden/vnd man hat niemand zum Sacrament gelassen/er habe denn gebeichtet. Item/ man hat vleissig zu allen Christlichen tugendē vnd rechten gutē werckē/ die durch Gottes wort gebotē/ das volck vermanet. Item / man hat vleissig von den Sacramenten gelert.

Item/was darin von der ehe/bildern/etlichen feiertagen/von ehrlichem wandel der priester vnd jhrer kleidung geboten wird/ist sonst recht / vnd wie Christlich ist/gehalten. Der Teuffel wirds warlich mit seinem newen Interim nicht bessern/ Sondern wol viel mehr verterben.

Weil man nu diss alles gehalten hat / worumb gebeut man es denn jtzt widderumb/als hette mans zuuor nicht gehalten?

Wo man an frömbden orten solche newe reformation hören wird/werden die leut meinen/wir haben solchs nicht gehabt /vnd sey nur ein schwermischer vnd widderteuffischer geist vnter vns gewesen/ vnd eitel vnordenung. Aber es ist nicht genug/ das der heilige Geist die kirche reformirt/wo nicht der böse geist ja darzu sagt.

Diss alles one zweiffel wird nicht darumb ge-

ten/das mans erst anfangen sol zu halten/denn sie wissen/das es sonst recht vnd Christrich gehalten ist worden / vnd viel besser denn je im Babstumb/ Sonder darumb/das vnter dem guten auch etwas böses / ja gifft vnter hönig zusamen / die armen Christen zu betriegen/vermengt werde.

Nu wollen wir auch mit Gottes hülff von dem/so vbel vnd vnrecht in diesem Interimichen gesatzt ist/handeln.

Zum ersten/ist in der kindertauffe das zumercken/das/wo sie es wollen auff Lateinisch (als zu besorgen) gehalten haben/das man solchs in keinem wege gestatten soll. denn wie können die paten mit rechtem glauben Amē sagen/vñ also mit jhrem
1.Cor.4. glauben dem kind zu hülff komen/so sie die sprach nicht verstehē/noch wissen/was da geredt wirt. Item/so sie durch die weitleufftige vnd Sophistische rede/(Christliche ceremonien)das Gottlose Cresam vnd geweihet saltz verstehen / so ist es gar vnrecht vnd Gottloss.

In der Confirmatiō da sie sagen/die jugent solle vormittelst Göttlicher gnade confirmirt werden (on zweiffel durch die Bischoffe / oder wem sie es befehlen/wie denn im Leipsischem Interim dieses klerer stehet) diss ist endlich die meinung vnd keine andere/das sie die Göttliche gnade an diss Bischoffliche affenspiel binden / wie die papisten auch davon leren. Nu ists ja Gottloss / das man an ein menschen fündlein die Göttliche gnade bindet. Vnd ist alda abermal die sophistische rede Christliche ceremonien/welche sie gewisslich auff die papistische missbreuche ziehen werden.

Im

Im Capitel vom Sacrament des Altars sagen sie viel/was man darbey leren soll / Aber sagen nirgent nicht / das man mit eim solchen glauben darzu komen soll/der da gewiss schliesse/das man da zugleich im Sacrament vergebung der sünden empfahe/durch den tod Christi/das doch sonderlich geschehen solte/vnd Christus auch fürnemlich befohlen hat/vnd ist in vnsern kirchē fleissig geschehen. Sie thun aber solchs nach der papisten art/ die viel von der wirckung der Sacrament plaudern/ aber von dem glauben/der dazu gehört/reden sie gar nichts/vnd ist ein lauter legalis vnd nicht ein Euangelica doctrina, die da fürt zum gericht vnd verdamnis / die /so dauon essen /Ist das nicht die leut von der rechten lehr ab füren? oder von dem Sacrament recht leren?

Im capitel/da die Papistische ölung heimlich begraben ligt/sagen sie/mann solle es mit den krancken halten nach der Apostel gebrauch. Nach der Apostel gebrauch ist jhnen gewisslich eben so viel/ als nach der Papisten gebrauch/Denn nach der Apostel gebrauch ists jtzund/vns vnmüglich zuthun. Die lieben Apostel haben die krancken gesund gemacht mit jhrem schatten. Act. V. mit schmiren/ mit öl Marc. VI. Jacob V. mit jhren schweistüchern vnd koller Act. 19. vnd durch andere gleiche mittel mehr/Das wird scilicet Eisleb. Morus/ D. Interim / vnd die andere Adiaphoristen vnd Achitopheles/auch thun. O der vnuerschampten Sophisterey/O vnd wehe den vnuerschampten verfelschern Göttlicher religion / vnd allen / die das blut Christi also mit füssen treten. Im

Im Capitel von der Messe/ist die gantze Papistische Messe gefast / wie sie bey den Papisten im gebrauch ist. Welche/wie Gottlos sie sey/ist bisher genug aus Gottes wort beweist/ Es ist dem Teuffel sonderlich vmb die Messe zu thun/weñ er die hat/ so hat er alles. Weist das nicht die alte missbreuche widderumb hinein füren?

Wir wollen aber itzt von etlichen jren stücken in sonderheit reden. Zum ersten/setzen sie das Confiteor / in welchem die heiligen angeruffen werden / denn der priester beichtet jhnẽ/welchs ebẽ so viel ist/ als mehr Götter anbetẽ/des gleichẽ geschicht auch in vielen collecten, aber indirecte. An standt des worts Canon setzen sie consecration, welchs viel besser den Antichristischen Canonem bedeutet / denn die uerba cœnæ bedeuten kan. Wenn nu das von der kirchen angenomen wird / so werden die verfelscher Göttlicher warheit solche Sophistische rede dahin ziehen/wie es jhnen am besten dienet/denn ich weiss/ das sie sehr hefftig begeren von den Theologẽ / das sie den Canonem zugeben.

Aber wenn gleich sonst gar nichts Gotlos in der Messe were/so ist doch das an jhm selbst Gottlos/ das man neben der Communion ein spectakelmess auffrichten wil/vnd mit dem Sacrament nach vnserm gefallen den Christi verfolgern zuwillen spielen/deñ das Leipsische Interim/ vnd dieser Auszug nennet klar Messe vnd Communion als zwey vnterscheidene ding/mit ausgedrückten worten. Darumb ist die Messe ein ander ding/ denn die Communion,vnd ist widder Gottes wort/ das mann also ein spectakelmess anrichtet/ vnd mit dem Sacrament affenspiel treibet.

Dar

Darzu ist auch alhie zu mercken / das man alle deudsche gesenge D. Martini ausschleust/ durch welche so fein die leute sind vnterweiset / getröstet/ die kirche erbawt/ Gott gepreiset vnd gelobet / das kein zweiuel ist / sie sind von dem heiligen Geist durch den grossen vnd tewren Propheten gemacht. Darumb solten wir Christen nicht also Epicurisch vnd viehisch sein/ das wir solche feine geistliche gesenge vnd/ grosse gaben Gottes/ also verechtlich mit füessen tretten.

Was die kleider belanget/ weis ich (Gott lob) sehr woll/ das auch ein narren kappe anziehen für Gott ein Mittelding sey/ Aber weil sie an etliche örter / gar abgethan / vnd nicht viel besser denn ein narren kappe geachtet sind/ können sie nicht widder in den gebrauch one grosse ergernis kommen / vnd taug gar nicht/ das die Achitopheles sagen / es sey scandalum acceptum, Es ist ein recht datum scandalum. Gleich als es ein recht scandalum datum/ das ist/ da man vrsach gebe sich zu ergern/ were/ weñ der pfarher in einer narren kappe auff den predigstuel steige. Aber es ist der Epicurischen weisheit keine masse.

Das kleine teuffelein wil auch haben/ das man die horas Canonicas halten soll / inn welchem sind viel Gottlose stücke von Anruffung der heiligen etc. vnd taugen doch sonst nirgen zu / denn nur das sie Gott lestern/ vnd arme gewissen verfüren/ welche Gottlose stück heissen sie nicht weg thun/ Eben das mag man von andern gesengen auch sagen.

Es stehet in diesem newen Interimlein / das man möge gesenge halten/ nach der begrebnis/ nach ansuchung derer/ die es begeren/ da dünckt mich vor-

war/ligen die seelmesse vnd vigilien begraben. Denn wir pflegen nach der begrebnis nicht zu singen/sonder/wenn der todte ist begraben/so höret man baldt auff/Aber die papisten pflegen nach dem begrebnis jhre messe vnd vigilien zu halten. Vnd hilfft nicht/das sie darzu setzen/geistliche gesenge/ Denn man weis schier nicht mehr/was bey den verfelschern des Euangelij dis wort geistlich oder Christlich heisse/ Aber ich halte es sey bey jhnen eben so viel als papistisch. Das sey gesagt von den gotlosen artickeln des kleinen Interim.

Was nu belanget das ergernis/so daraus kümpt Wist eine grosse sünde. Denn one das/das eine verfolgung daraus entstehen wird/vñ viel pfarher/vnd bürger darüber verjagt/vnd auff mancherley weis geplagt /werden auch viel leut in allen landen jemmerlich geergert/wenn sie sehen werdẽ/das sich diese kirchen zum Antichrist gesellen/ vnd seinen grewel annemen/ die so lange das Euangelium gehabt/vñ den Antichrist mit seinem grewel bis in die helle verflucht habẽ/Wird auch also der heilige Geist in vielẽ frumen leuten sehr durch dis thun betrübt werden/welche darnach widder die jenige /so in die verenderunge willigen / beten vnd zu Gott schreien/ welcher gebet nicht wirt vmb sonst sein. Solch gros vbel zu verhüten / were viel besser nach dem spruch Christi/sich mit einem mülstein mitten ins Meer werffen lassen/das ist/ allerley vbel leibs vnd des lebens leiden.

Vber dis alles ist auch das sehr woll zu merckẽ/das Paulus gar ernstlich warnet/ das wir vns fur abgötterey hüten/vnd sie mit gantzem vleis fliehen

hen sollen. Nu ist ia das nicht abgötterey geflohen/ sondern darzu gelauffen / wenn man dar zu hilfft/ das Papistische Ceremonien widder auff gerichtet werden/vnd den papistischen wolffen das regiment widderūb vber die schefflein Christi vbergeben wird/ wie deñ im Leipsischē Interim geschicht/deñ auff diese weise werdē alle papistische abgötterey/ vnd grewel nur mit hauffen baldt widderumb inn die Kirche Christi kommen.

Es ist auch offenbar/das man damit vmgehet/ wie mann den Antichrist mit aller seiner heiligkeit durch allerley list vnd behēdigkeit in die Kirche Christi bringen möchte. Dis ist offenbar / Zum ersten aus dem gantzen handel/vnd sonderlich dem Leipschen Interim/welchs durch vnd durch also gestalt ist/wie sie diesen abtrünnigen hauffen zu der rechten Catholischen/ Bepstlichen Kirchen widderumb bringen/vñ vnsere newerunge (wie sie es heissen) in jhre Römischen Ceremonien verendern.

Zum andern / kan man solchs auch aus dem klerlich beweisen/ das sie von den Theologen nur auffs hefftigst begert haben/vnd noch begeren/das sie wolten auch den Canon nachgebē/nu wissen sie/ das in dem Canon das gantze Babstumb stehet/ darumb ist kein zweiffel/das sie damit vmbehē/ wie sie alle papistische grewel widerumb einfüren möchten. Ich habe (welchs ich für Gott zeuge) aus Phil. mund selber gehort/das er also sagte. Ich weis gewis das vnser hoff also gesinnet ist / das sie ja wollen das Bapstumb widder auffrichten / wie sie das immer thun können/denn sie meinen es diene jhnen jhener wesen besser zu jhrem regiment.

Dis erzele ich (Gott weis es) vmb keiner andren vrsach willen/denn das ich die armen Schefflein Christi warne/das sie sich für dem wolffe ernstlich hüten/der damit fleissig vmbgeht/wie er möcht in den Schaffstal Christi einbrechen.

Ich habe newlich brieff empfangē von dem E. D. Petro Paulo Wergerio Bischoff zu Justinopoli/welcher orth x. meil von vnser stat ligt vnd iij. oder iiij. von Triest/der ist nu ongefehr vor xij. jarē Bebstlicher legat gewest zu Wittenberg/vnd nu fast in die v. jar vom Babst (darumb/das er seine kirche recht in Christlicher leer hat vnterweiset) wol tribulirt worden/vnd nu gar verdampt vnd verjagt. Jtzt er ist in Grisonibus im Welschē gebirge ongefehr zwo tag reis von Meiland/alda schreibt er/vnd lest drücken widder den Bapst/hat mir auch eins seiner bücher geschickt/darin er beschreibt/das teuffliche wüten/grausamkeit vnd verfolgung/welchs die gesandten von dem Bapst zu Justinopoli angericht haben/nach seiner verjagung. Er schreibt mir vnter andern/er wolle lieber im hause Gottes arm sein/denn reich werden in der hütten der gottosen.

Jst das nicht ein wünderlich ding/das in Welsch land ein wolgelerter Bischoff/der vor bey dem Bapst wol enthalten/vnd dar zu/ein grosser Herr gewesen/vmb das bekentnis des Herrn Christi willen sein reichtumb/ehr/vnd alles hat verlassen/vnd in das elend ziehen wollē/vnd nu zwey tag reis von Meiland widder den Bapst schreibet/vnd drücken lest/Die Deudschē aber/die so lang Christliche Religion klar vnd rein gehabt/die bekant/vnd sich der halben vber ander leute gerümet/itzund sie verleug-

verleugnen/ verkeuffen/ vnnd verfelschen sollen?

Ist das nicht ein rechter grosser vnerhörter/vnd schrecklicher iammer/das rechte Christē widder die Christen das schwert getzückt habē/vnd viel Christ liches bluts den Hispaniern helffen vergiessen/vnd haben dauon diesen nutz erlangt/ das sie dadurch beide die freiheit jres lieben vaterlands/welche nu in die dienstbarkeit gebracht ist/ vnd die reine Christliche Religion verlieren sollen/ vnd dem Antichrist die füsse werden müssen küssen?

Ach das die arme Christē noch ein mal die augen auff thun wolten/vnd sehen/ das es jhnen gelte jhre Religion vnd ewige seligkeit/Denn warumb kan mann noch nicht wissen/ob die widdersacher mit dieser verenderung wollen zu fried sein/ oder nicht? das doch die Mansfeldische Grauen gar bald erfaren. Item das mandat verheist woll/das sie nicht wollen die Christen von der Christlichen Religion abfüren/aber gedenckt nicht ein mal/ was fur ein Religion er meine durch die Christliche Religion. die Augspurgische bekentnis ist gar vergessen. Item das nirgent gesagt wird/wie fern sich die gegenwertigen enderungen strecken sollē/vnd wens gnug sey/ solchs zeigt genugsam an/das sie im sinn habē von tag zu tage mehr zu endern.

Es ist nie kein Heidnisch volck so leichtfertig gewest/ das von jhrer falschen Religion vmb gefahr willen abgefallen were/odder die wissentlich verfelschen hette lassen/ als wir die wir wollen Christen heissen itzt mit der warē religiō Gottes des schepffers himels vnd der erden thun. Pfu solcher Mameluken für Gott vnd den menschen/ ia/ pfu ihrer hie zeitlich vnd dort ewiglich.

Der Herr Jhesus zertrete den Satan vnter der Christen füsse/vnd zerstöre seine werck/nemlich sein morden vnd lügen/ Sophisterey vnd falsche lere/ Amen.

Aus dem buch D. Martini Luth.

Hans Worst genant.

MOcht aber ein guthertziger (wie mans nennet) sagen/Was schadets deñ/das man Gottes wort hielte vnd liesse daneben diese stücke alle oder je etliche / so leidlich weren / auch gleichwol bleiben. Antwort ich/ Es mügen guthertzige Leute heissen / Sie sind aber Jrrehertzige vnd verfürethertzige Leute. Denn du höreſt/ das nicht sein kan neben Gottes wort/ etwas anders leren/ Neben Gott einem andern dienen/ Neben dem Liecht im finsternis von Gott gestellet / ein anders anzünden. Es ist gewislich ein Jrrewisſch vnd jrthumb / wens gleich ein einiges stück were. Denn die Kirche sol vnd kan nicht lügen noch jrthumb leren/ auch nicht in einigem stück. Leret sie eine lügen/ so ists gantz falsch/wie Christus spricht Lu. XI. Schawe drauff/ das nicht das liecht inn der finsternis sey. Wenn nu dein leib gantz liecht ist/das es kein stück vom finsternis hat/so wird er gantz liecht sein. Das heist/Es mus gantz liecht/ vnd kein stück finsternis da sein. Eitel Gottes wort oder warheit/ vnd kein jrthumb noch lügen mus die Kirche leren/Vnd wie kündte es auch anders sein? Weil Gottes mund der Kirchen mund ist/vnd widderumb/ Gott kan ja nicht liegen/also die Kirche auch nicht.

Aus demselbigen buch.

Vnd dis rede ich noch alles von dem wesen hie nieden auff erden/ Nemlich/das recht vnd Richter/ Res vnd Persona/ nicht fur ein ding/ sonder vnterscheiden vnd nicht in einander gemenget sol sein /Also/ das man nicht sehen noch achtē sol/was der Richter/sondern was das Recht thut/wie auch der Weide Seneca sagt/Non quis,sed quid dicatur attende. Vnd die gantze Schrifft verbeut Person an zusehen. Sie haben aus vnsern büchern gelernet/ das mann die Oberkeit vnd Herrschafften sol ehren/ das ziehen sie dahin/Was die Person N. thut/sol man ehren/ So wir doch allein das Ampt vnd Recht gemeinet vnd verstanden haben/ Vnd zu warzeichen viel Fürsten vnd Herren (wie auch noch) gestrafft haben/ das sie jhr ampt nicht thun. So mengen sie es so schendlich/vnd meinen/ alles was die Person will vnd denckt/ das sey der Oberkeit oder Ampt werck/ gleich wie auch Hertzog George (vnd itzt sein geistlein)sich selbs vnd viel mit sichbetrog das er auch in Religion sachen möcht gebieten/ was er wolt/vnd die vnterthanen werens schüldig zu halten / das ist eben des Bapsts meinung vnd Regiment.

Gedruckt zu Magdeburg bey Christian Rödinger / Anno M. D. xlix.

R 51/1979.